

Schulze, Ernst: Du Blüthenhain, der duftend sie umfängen (1803)

- 1 Du Blüthenhain, der duftend sie umfängen,
- 2 Du weiches Grün, wo sie geschlummert hat,
- 3 Ihr Blumen, die der zarte Fuß zertrat,
- 4 Wie zieht zu euch mich schmeichelndes Verlangen;

- 5 Doch zögernd hemmt den Schritt geweihtes Bangen,
- 6 Denn heilig ist der Ort, dem sie genaht,
- 7 Und wandeln darf kein Sterblicher den Pfad,
- 8 Den leis' und leicht die Göttliche gegangen.

- 9 Dort, wo der West mit süßen Düften spielt,
- 10 Wo plaudernd sich die reine Welle kräuselt,
- 11 Dort will ich ruhn in sehnsuchtsvoller Lust.

- 12 Du linder Hauch, der meinen Busen kühlt,
- 13 Und ach, so weich um meine Wangen säuselt,
- 14 Hobst du vielleicht auch ihre zarte Brust?

(Textopus: Du Blüthenhain, der duftend sie umfängen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)